

Andreas Grün

MiniMusic ²/₃

Ein Ausflug ins Gebirge für 4 E-Gitarren
A trip to the mountains for 4 electric guitars

1991/92

Franz Kafka

Der Ausflug ins Gebirge

»Ich weiß nicht«, rief ich ohne Klang, »ich weiß ja nicht. Wenn niemand kommt, dann kommt eben niemand. Ich habe niemandem etwas Böses getan, niemand hat mir etwas Böses getan, niemand aber will mir helfen. Lauter niemand. Aber so ist es doch nicht. Nur daß mir niemand hilft –, sonst wäre lauter niemand hübsch. Ich würde ganz gern – warum denn nicht – einen Ausflug mit einer Gesellschaft von lauter Niemand machen. Natürlich ins Gebirge, wohin denn sonst? Wie sich diese Niemand aneinander drängen, diese vielen quer gestreckten und eingehängten Arme, diese vielen Füße, durch winzige Schritte getrennt! Versteht sich, daß alle in Frack sind. Wir gehen so lala, der Wind fährt durch die Lücken, die wir und unsere Gliedmaßen offen lassen. Die Hälse werden im Gebirge frei! Es ist ein Wunder, daß wir nicht singen.«

Dauer / *duration*: 5 min.

Uraufführung / *première*: 23.10.1992, Karlsruhe
(Andreas Grün, Markus Roth, Patrick Pöbel, Andres Hernandez)

Andreas Grün, geboren 1960 in Pforzheim, studierte Schulmusik, Gitarre und Komposition (bei Wolfgang Rihm und Rudolf Kelterborn) in Karlsruhe, Wien und Basel. Lebt in Karlsruhe und Vilnius.
Weitere Informationen im Internet: www.andreas-gruen.de

*Andreas Grün, born 1960 in Pforzheim, studied music education, guitar and composition (with Wolfgang Rihm and Rudolf Kelterborn) in Karlsruhe, Vienna and Basel. He lives in Karlsruhe and Vilnius.
More information on the Internet: www.andreas-gruen.de*

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle in- und ausländischen Aufführungen, auch solche bei freiem Eintritt, in Lehrer- oder Schülerkonzerten usw. sind unbedingt der GEMA (oder der entsprechenden Gesellschaft des jeweiligen Landes) zu melden. Nur so ist gewährleistet, dass der Komponist die ihm zustehenden Tantiemen erhält. Außerdem bittet der Komponist um eine Mitteilung (möglichst mit Programmheften und Rezensionen) an ihn persönlich.

*This work is protected by copyright laws. Play fair – notify your copyright society of any performance, also if admission is free!
Please inform also the composer!*

kontakt@andreas-gruen.de

Stand / *updated*: 16.7.2007

 bedeutet zwei Oktaven über dem realen Klang, also drei Oktaven über der üblichen Oktavlage der Gitarre, entsprechend ist  die normale Gitarrenlage.

Es empfiehlt sich, zwischen den Pick-ups einen Papierstreifen aufs Korpus zu kleben, auf dem die Tonhöhen markiert sind und die Gitarren für den ersten Teil (Git. 1 immer) flach auf die Oberschenkel zu legen.

 means two octaves above the real sound, so three octaves above the guitar's usual register, therefore  is the normal register.

It is advisable to stick a paper strip between the pick-ups onto the body of the guitar, where the pitches are marked, and to lay the guitars for the first part (guit. 1 always) flat onto the thighs.

Transkription der Spielanweisungen

Translation of the directions for playing

1-1 (Seite 1, System 1 / page 1, system 1)

alle 4: mit Gleitstahl auf Saite klopfen (linke Hand dämpft permanent ab)
all 4: tap the strings with a slide bar (left hand always muting)

1-2

langsam beginnen, immer mehr beschleunigen
to begin slowly, always accelerating

1-3

wie 3. Gitarre
as guitar 3

2-4

bei der Wiederholung immer kräftiger aufschlagen, immer brutaler
in the repetition hammer on stronger and stronger, more and more violent

wie 1. Gitarre
as guitar 1

wenn 1./2. Gitarre wiederholen, erreichen 3./4. Gitarre maximale Geschwindigkeit, von wo aus bei weiterer Steigerung die Kontrolle verloren wird, Glissandi entstehen, rhythmisch unregelmäßig Gezacktes, schreiend

when guitars 1&2 repeat, guitars 3&4 reach maximum speed, from where at further increase they lose control, glissandi resulting, irregular jagged rhythm, screaming

3-1

(siehe unten Anmerkungen)
(see notes below)

stets peitschend
always lashing

unregelmäßige (de)cresc. (wie 4. Gitarre)
irregular (de)cresc. (as guitar 4)

beim Loslassen tieferstimmen ⑤→G, ⑥→Es
when releasing the string, tune down ⑤→G, ⑥→E flat

(etwas Fuzz, falls der Verstärker nicht sowieso verzerrt)
(slight fuzz distortion, if the amplifier doesn't distort anyway)

unregelmäßige (de)cresc.
irregular (de)cresc.

3-2

Tempo di „O mio babbino caro“ (Puccini, „Gianni Schicchi“)
tempo of the aria "O mio babbino caro" from Puccini's "Gianni Schicchi"

(wie zuvor) beim Loslassen ⑥ und ⑤ tieferstimmen
(as before) releasing the string tune down ⑥ and ⑤

aufschlagen
hammer on

3 Saiten → 4 Saiten → 5 Saiten → 6 Saiten
3 strings → 4 strings → 5 strings → 6 strings

3-3

Anmerkungen zu den vorangehenden 2 Zeilen:
notes for the preceding two systems:

2. Gitarre, Pedal: schnell wegnehmen / „einschießen“ / Ein-Ausblenden
guitar 2, pedal: to take off quickly / "to shoot in" / to fade in&out

3. Gitarre weiter mit dem Gleitstahl auf die Saiten hämmern und „wischen“ (auf / über alle 6 Saiten)
guitar 3: continue hammering on and "wiping" over all 6 strings

4. Gitarre: wildes Tremolo (möglichst Finger statt Plektrum), Glissandi, in denen die leeren Saiten immer wieder kurz freigegeben werden
guitar 4: wild tremolo (better by finger instead of pick), glissandi, where the open strings again and again shortly are released

3-3/4

alle Töne nur durch Gleiten mit dem Gleitstahl erzeugen und durch Gleitstahl-Vibrato am Leben erhalten (linke Hand dämpft!), Nebengeräusche nicht vermeiden
produce all sounds only by sliding the slide bar and keep them alive by slide bar vibrato (the left hand mutes!), don't avoid background noises

unregelmäßige (sparsam!) Knackgeräusche (Kabel), viel Pause lassen
irregular (sparing!) crackling noises (cable), making long rests

(⑥ herunterstimmen auf Kontra-Cis, wird transponierend notiert als E) sempre sul ⑥ mit langsamem Verstärker-Vibrato
(tune down ⑥ to Contra C sharp, will be notated transposing as E) always on ⑥ with slow amplifier vibrato

4-2

Gleitstahl anhalten, ausklingen lassen
stop slide bar, let ring and die away

nach längeren Pausen noch 2 Knack-Aktionen
after prolonged rests once more 2 crackling actions

Karlsruhe 14.2.1992 (revidiert / revised 26.7.1994)

MiniMusik 2/3

Ein Ausflug ins Gebirge für 4 E-Gitarren

Andreas Grün
(1991/92)

♩ = 112

15va sempre →
staccato

15va sempre →
p staccato

alle 4 : mit Gleitbrett auf Saiten klopfen (l.H. dürfte permanent dr.)

This system contains the first two staves of music. The first staff is marked '15va sempre' and 'staccato'. The second staff is marked '15va sempre' and 'p staccato'. Below the staves, there is a handwritten instruction: 'alle 4 : mit Gleitbrett auf Saiten klopfen (l.H. dürfte permanent dr.)'. The music consists of rhythmic patterns in 3/8 time.

15va sempre →

langsam beginnen, immer mehr beschleunigen

15va sempre →

This system contains the third and fourth staves of music. The third staff is marked '15va sempre' and includes a key signature change from one sharp to two sharps. A handwritten instruction 'langsam beginnen, immer mehr beschleunigen' is written across the staff. The fourth staff is also marked '15va sempre' and includes another key signature change to three sharps. The music continues with rhythmic patterns.

wie 3.

This system contains the fifth and sixth staves of music. The instruction 'wie 3.' is written below the staves. The music continues with rhythmic patterns in 3/8 time.

This system contains the seventh and eighth staves of music. The music continues with rhythmic patterns in 3/8 time.

Handwritten musical notation on a grand staff (treble and bass clefs). The music consists of rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes, with some rests. The notation is dense and appears to be a technical exercise or a specific rhythmic study.

Handwritten musical notation on a grand staff. This section features more complex rhythmic patterns, including some triplets and sixteenth-note runs. The notation is consistent with the previous system, showing a continuation of the technical study.

Handwritten musical notation on a grand staff. This system continues the rhythmic patterns, with some changes in the bass line and treble line. The notation is clear and legible, showing a progression of the piece.

bei der Wdhg. immer kräftiger aufschlagen, immer knisternd
 wie 1.
 wenn 1./2. Rit wdh. erreiche 3./4. maximale Geschwindigkeit, von wo an kr. weiche Steigung
 die Kontrolle verlässt und, Ceteris paribus, rhythm. ungeschult
 Gesichts, schreie

$\downarrow = 176$ oder mehr (accel.)

stets peitschend

8va (s.u. Anm.)

15 (s.u. Anm.)

sim.

simila

unregelmäßige (de)cres. beim Loslassen tiefer Stimmen (wie 4. Git.)

⑥ → G

Ⓞ → E

(etwas Fuzz, falls der Verstärker nicht sowieso verzerrt)

unregelmäßige (de)cres.

15va → Tpo de "O mio Babbe caro" (Puccini, "Gianni Schicchi")

beim Loslassen tiefer Stimmen

aufschlagen

simila

sul tasto

cres.

"ord."

sul pont.

ff 3 Saiten → 4 Saiten → 5 Saiten → 6 Saiten

Anmerkungen zu den vorangehenden 2 Zeilen:

15va → alle Töne nur durch Gleitstahl mit dem Gleitstahl *sen pre sinch*

2. Git. schnell wegziehen / "einschießen" / Ein-Ausklenden
Pedal: > < >>

3. Git weiter mit dem Gleitstahl auf die Saiten hämmern und "löschen" (xxx)
(auf über alle 6 Saiten)

4. Git: wildes Tremolo (wogelst Finger statt Plektrum)
Gleitstahl, in denen die leeren Saiten immer wieder kurz freigegeben werden

(Ⓞ herunterstimmen auf wird transparent) hoch wie als E

15 erzeugen mit dem Gleitstahl-Vibrato an Leben erhalten (z.H. dümpft!), Nebengeräusche nicht vermeiden

geräusche (Kabel), viel Pause lassen

sempre sul Ⓞ mit langsamem Verstärker-Vib

10 mp

15

10

15

Achtbald anhalten,
anschließend lassen!

noch längere Pausen noch
2 Knack-Abkommen

10

Karlsruhe, 14.2.92 (rev. 26.2.94)